



Deutsche Weltmarktführer zeigen sich in Krisenzeiten resilient

Bei allen Sorgen unserer Zeit um Krieg (Ukraine), Corona (China-Lockdowns), Kosten (Energie und Inflation) und Knappheiten (Vorprodukte) präsentieren sich die meisten deutschen Weltmarktführer resilient. Das zeigt die aktuelle Version des Lexikons der deutschen Weltmarktführer, die das Unternehmerportal DDW Die Deutsche Wirtschaft herausgibt.

Neuss, Mai 2022 Von den deutschen Weltmarktführern, für die die Umsatzzahlen 2021 bereits vorliegen, konnten 93 Prozent ihren Umsatz gegenüber 2020 steigern. Im Schnitt betrug das Wachstum satte 17,8 Prozent. Selbst aktuell sind so manche Unternehmen trotz aller Unsicherheiten der letzten Monate weiter auf teils deutlichem Wachstumskurs.

(Beispiele unter <https://die-deutsche-wirtschaft.de/exporterwartungen-erholen-sich-materialmangel-geht-leicht-zurueck/>)

Die Strategie gegen Unwägbarkeiten: überzeugende und attraktive Produkte. Deutsches Knowhow, deutsche Maschinen, Anlagen und Lösungen überzeugen weltweit. Getragen wird dieser Erfolg von Unternehmen, die mit ihren oft sehr spezifischen Produkten und Lösungen auf Weltmarkt-Maßstab jene Absatzgrößen erreichen, die selbst die Nischen-Konzentration zum Erfolgsmodell werden lassen. Weltmarktführer sind daher nicht nur große Konzerne. Vielmals sind es Mittelständler und Familienunternehmen, die in unterschiedlichsten Nischenmärkten führend sind. Doch wer sind die deutschen Weltmarktführer?

Vollständiger Überblick über die deutschen Weltmarktführer

Den vollständigen Überblick bietet das Lexikon der deutschen Weltmarktführer, das jetzt in seiner Version 8 vorliegt und aktuell 1.487 Unternehmen umfasst. Ermittelt wird die führende Datenbank der Weltmarktführer unter wissenschaftlicher Herausgeberschaft von Professor Dr. Bernd Venohr, der das Projekt 2015 zusammen

mit Florian Langenscheidt in Buchform initiierte. Seit 2019 wird es bei der DDW-Research fortgeführt.

Das Spektrum der Weltmarktführer erstreckt sich von den rund 200 Umsatzmilliardären bis zu Unternehmen mit einigen Millionen Euro Jahresumsatz. Die Top-100 nach Umsatz zeigen wir unten.

Insgesamt repräsentieren die deutschen Weltmarktführer

- 1. einen Jahresumsatz von 2,46 Billionen Euro**
- 2. und 8,9 Millionen Arbeitsplätze weltweit.**
- 3. Im Schnitt sind sie in 78 Ländern aktiv**
- 4. und haben einen Auslandsanteil am Umsatz von 66 Prozent.**

Die beiden größten deutschen Weltmarktführer bleiben wie in der Vorversion Volkswagen und Daimler. Es folgen die Allianz, Schwarz Gruppe sowie BMW. Doch bis weit in den Mittelstand und KMU hinein finden sich die Vertreter weltweit führender Marktpositionen. Darunter finden sich selbst illustre Vertreter wie Weltmarktführer für Faltboote oder für Fußball-Schiedsrichter-Bedarf.

Branchen und Segmente der deutschen Weltmarktführer

Bemerkenswert ist die die Dominanz der Vertreter der Industrie unter den deutschen Weltmarktführern: sie stellen mit 93 Prozent den Hauptanteil. Dienstleister kommen nur auf 5 und die Handelsunternehmen sogar nur auf 2 Prozent. Dies ist ein deutlich anderes Bild, als es sich beispielsweise bei den DDW-Rankings der 1.000 größten Familienunternehmen (64/18/18 Prozent) oder der 10.000 wichtigsten Mittelständler (51/33/16 Prozent) ergibt. Technik Made in Germany ist die Kernstärke der deutschen Wirtschaft auf den Weltmärkten.

Die am häufigsten vertretenen Branchen:

- 1. Maschinenbau: 310 Weltmarktführer**
- 2. Automobilindustrie und -zulieferer: 100**
- 3. Elektrotechnik: 85**
- 4. Mess- und Regeltechnik: 73**
- 5. Komponenten: 63**

(Zur vollständigen Branchenliste unter <https://die-deutsche-wirtschaft.de/die-top-branchen-der-deutschen-weltmarktfuehrer/>)

Weltmarktführer: Unternehmenstypen und Inhaberstrukturen

Eine besondere Stärke, in Nischen und spezifischen Produktgruppen global führend zu werden, entwickeln Familienunternehmen: Mit 926 sind über die Hälfte der Weltmarktführer in Familienunternehmerbesitz oder deren Tochterunternehmen.

Nach den Familienunternehmen sind 251 der 1.487 gelisteten Unternehmen Konzerne oder Konzern-Töchter. 131 Unternehmen wiederum gehören Beteiligungsgesellschaften oder Investoren.

Deutsches Knowhow ist zudem begehrtes Ziel von internationalen Investments. 225 der Weltmarktführer, also 15 Prozent, gehören ausländischen Eigentümern oder

Konzernen. Führend sind hier US-amerikanische Eigner, vor Besitzern aus der Schweiz und der Volksrepublik China.

Auslandseigentümer bei den deutschen Marktführern:

1. **61 US-Amerikanern**
2. **33 Schweizern**
3. **18 Chinesen**
4. **jeweils 14 Engländern, Österreichern, Japanern**
5. **13 Schweden**

(Beispiele unter <https://die-deutsche-wirtschaft.de/weltmarktfuehrer-in-auslandsbesitz/>)

23 Unternehmen sind auch Patent-Weltmeister

Auch traditionsreiche deutsche Weltmarktführer stehen in einem wachsend dynamischen internationalen Wettbewerb. Dies zeigt die Liste der globalen 300 Unternehmen mit den größten Patentportfolios, die DDW zusammen mit dem renommierten Patentanalysten PatentSight ermittelt hat.

Deutsche Unternehmen sind in diesen Top-300 23 mal vertreten – das macht einen Anteil von 7,7 Prozent. Fast alle der 23 deutschen Unternehmen sind auch Weltmarktführer. Die führende Position nimmt hierbei Bosch auf Rang 8 ein. Die VW Group findet sich auf Rang 17 und Siemens auf Rang 39.

Insgesamt zeigt das globale Ranking allerdings, dass Japan mit 96 Top-300-Patenteinhabern führt, gefolgt von den USA (79 Unternehmen) und China (40 Unternehmen).

(Liste der 300 Patentweltmeister unter <https://die-deutsche-wirtschaft.de/weltmeister-nach-patenten/>)

Regionale Verteilung

Die von DDW ermittelten 1.487 wichtigsten deutschen Weltmarktführer finden sich in 828 Städten.

Sie untermauern damit eine weitere spezifische Besonderheit der deutschen Unternehmen: ihre dezentrale Verteilung. Die für die Eroberung von Weltmärkten bedeutsame interkulturelle Kompetenz findet sich nicht nur in den Metropolen. Vom rheinland-pfälzischem Annweiler am Trifels (STABILA Messgeräte) bis zum thüringischen Zeulenroda (Bauerfeind) finden sich die Marktführer.

Top-10 der Städte mit den meisten Weltmarktführern:

- **Platz 1: Hamburg mit 33 Weltmarktführern**
- **Platz 2: München mit 32**
- **Platz 3: Berlin mit 27**
- **Platz 4: Köln mit 19**
- **Platz 5: Wuppertal mit 15**

- **Platz 6: Düsseldorf, Nürnberg und Dortmund mit 11**
- **Platz 7: Essen und Stuttgart mit 10**
(Vollständige Städteliste unter <https://die-deutsche-wirtschaft.de/datenbank-weltmarktfuehrer-nach-staedten/>)

Im Bundesländer-Vergleich zeigt sich in bemerkenswerter Weise die Stärke des Kernlandes deutschen Erfindergeistes, Baden-Württemberg. Es vereint, trotz seiner relativen Kleinheit, die meisten Weltmarktführer aller Bundesländer auf sich.

Ranking der Bundesländer mit den meisten Weltmarktführern:

1. **Baden-Württemberg: 391 Weltmarktführer**
2. **Nordrhein-Westfalen: 375**
3. **Bayern: 298**
4. **Hessen: 113**
5. **Niedersachsen: 80**

(Liste der Bundesländer unter <https://die-deutsche-wirtschaft.de/weltmarktfuehrer-im-bundeslandvergleich/>)

DDW Leserservice: Die Datenbank als Excelliste

Das vollständige Gesamtranking mit den deutschen Weltmarktführern ist hier (<https://die-deutsche-wirtschaft.de/das-ranking-der-1-600-deutschen-weltmarktfuehrer-im-ddw-leserservice/>) als Liste im Excel-Format erhältlich. Es enthält ausführliche Profile zu jedem Unternehmen.

Die wichtigsten DDW Rankinglisten

Lexikon der deutschen Weltmarktführer: <https://die-deutsche-wirtschaft.de/lexikon-der-deutschen-weltmarktfuehrer/>

Die 1.000 größten Familienunternehmen: <https://die-deutsche-wirtschaft.de/die-liste-der-1000-groessten-familienunternehmen-in-deutschland/>

Mittelstand 10.000: <https://die-deutsche-wirtschaft.de/das-ranking-der-groessten-mittelstaendler-deutschlands/>

Pressekontakt
Evi Papadopoulou
EPOS PR & KOMMUNIKATION
+49 178 848 7978
ep@epos-pr.com



**DIE DEUTSCHE
WIRTSCHAFT**